

Fraktion DIE LINKE, Fraktion KAL/Die PARTEI, Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Frank Mentrup
76124 Karlsruhe

26.10.2020

HAUSHALT

2021

Antrag zum Thema

GEDOK – Erhöhung der institutionellen Förderung

▶ Zuordnung im Haushaltsplan				
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt			
▶ 218	▶ 4100			
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition				
▶ 28 2810-410				
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme				
▶				
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen				
Art	2021	2022	2023	2024
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung				
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen				
Transferaufwendungen	11.210	11.210	11.210	11.210
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
Bitte aus Liste auswählen				
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk				
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung				
▶ davon zahlungswirksam in				
Sonstige Änderungen				
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen				
s. Hinweis - F1-Taste !				

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

▶ Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶ GEDOK e.V.
▶ Sachverhalt Begründung

Der Gemeinderat möge Folgendes beschließen:

Die GEDOK Karlsruhe e.V. bekommt einen zusätzlichen Zuschuss von 12.100 €, zur Aufstockung der bisherigen institutionellen Förderung.

Entsprechende Finanzmittel sind im Haushalt einzustellen.

Begründung:

Die Künstlerinnengemeinschaft GEDOK Karlsruhe e.V. ist Mitglied des größten und traditionsreichsten Künstlerinnenverbands Deutschlands, dem Bundesverband GEDOK e.V.. Alle künstlerischen Disziplinen (Bildende Kunst, Fotografie/Medienkunst, Angewandte Kunst, Musik, Literatur und Darstellende Kunst) sind in der GEDOK Karlsruhe vertreten (z.Z. 166 Mitglieder). Die GEDOK fördert das künstlerische Schaffen von Frauen besonders im Kontext grenz- und spartenübergreifender Tendenzen der Gegenwartskunst und tritt für Gender-Gerechtigkeit ein.

Seit 1998 bespielt die GEDOK Karlsruhe die Galerieräume in der Markgrafenstraße 14 (ca. 100 m²) mit ca. 11 Ausstellungen pro Jahr. Für umfangreichere Projekte nutzt sie größere Räume, z.B. die Ausstellungsräume im Prinz-Max-Palais und im Regierungspräsidium am Rondellplatz. Für Konzerte kooperiert sie mit z.B. mit der Badischen Landesbibliothek, dem Musentempel und der Staatl. Kunsthalle, für Lesungen u.a. mit der Literarischen Gesellschaft und dem Roncalli-Forum. Internationale Zusammenarbeit, der Blick auf die Umwelt und innovativ ausgerichtete Projekte sind Themenbereiche, die seit langem in die konzeptionelle Ausarbeitung der GEDOK-Veranstaltungen einfließen. Die Bundes-GEDOK ist seit fast 100 Jahren überregional und international ausgerichtet. Die GEDOK Karlsruhe setzt diese Ausrichtung nach Kräften um: für ihre umfangreichen internationalen Aktivitäten erhielt sie 2011 die Staufer-Medaille des Landes Baden-Württemberg und 2017 den European Dialogue Silver Award der Europäischen Schule Karlsruhe. Die GEDOK arbeitet generationenübergreifend. Sie realisiert nationale Projekte mit einem deutschlandweiten Netzwerk, in Kooperation mit anderen GEDOK-Regionalgruppen und nationalen wie internationalen Städtepartnerschaften der Stadt Karlsruhe. Sie betreibt Nachwuchsförderung und entwickelt spezielle Formate für jüngere Menschen. Mit ihren zahlreichen und vielfältigen Veranstaltungen vermittelt sie Werte von sozialem und gesellschaftlichem Mehrwert. Die GEDOK steht für die künstlerische Kreativität und strahlt auf die Stadt-Gesellschaft aus, um bei den Menschen eigene innere Impulse zu wecken und eine Erweiterung des Blickwinkels/andere Sichtweisen, andere Wahrnehmungen zu evozieren.

Zur Bewältigung und Entfaltung der vielfältigen Aufgabenbereiche der GEDOK Karlsruhe ist es dringend notwendig, die Personaldecke zu erweitern und umzustrukturieren. Derzeit wird die Arbeitsleistung vollständig durch ehrenamtliche Tätigkeit erbracht, unterstützt von sehr unterschiedlich qualifizierten Arbeitsgelegenheitskräften (AGHler*innen), die durch das Jobcenter vermittelt werden. Um weiterhin eine so breit gefächerte, kontinuierliche und professionelle Kulturarbeit gewährleisten und unsere Potenziale weiter ausbauen zu können, bedarf es dringend einer höheren finanziellen Unterstützung der Stadt

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Karlsruhe für Personalkosten.

Unterzeichnet von:

Für die Fraktion DIE LINKE.:

Mathilde Göttel

Karin Binder

Lukas Bimmerle

Frür die Fraktion KAL / Die PARTEI:

Lüppo Cramer

Michael Haug

Rebecca Ansin

Max Braun